

Tagung der Landes-, Kreisverbände und Heimatortsgemeinschaften am 25. und 26. März in Frankenthal

Jedes Jahr findet diese Tagung statt und sie ist immer eine Bereicherung, weil es eine Begegnung mit Landsleuten aus ganz Deutschland ist, mit interessanten, nützlichen Vorträgen, Darbietungen und einem regen Austausch.

So viele Landsleute wie diesmal gab es zu dem Anlass noch nie im Donauschwabenhaus in Frankenthal.

Der Frankenthaler Chor eröffnete die Tagung. Nach dem Bundesvorsitzenden P. D. Leber konnte man der neuen Kulturreferentin der Dokumentationsstelle der LM in Ulm, Halrun Reinholz, zuhören, die einen Banat bezogenen pp-Vortrag „300 Jahre Maria Theresia“ präsentierte.

Der aus Temeswar angereiste Diözesanarchivar Claudiu Calin referierte über die Lage der katholischen Kirchen und Friedhöfe im Banat. Der HOG-Vertreter von Guttenbrunn zeigte anhand von alten Fotos, wie man Bilder digitalisiert und für die Zukunft erhalten kann.

Der erste Tag endete mit einem Mundarttheaterstück „Kreuzfahrt im Schweinestall“, ein sehr humorvolles Stück. Die Rollen waren mit hervorragenden Darstellern besetzt. Eine gesellige Runde unterhielt sich bei Musik und Gesang bis in die Morgenstunden.

Die Nacht war kurz, am Sonntag ging es trotzdem engagiert weiter im Donauschwabenhaus. Drei Vortragende warteten auf ihre Auftritte.

Zuerst präsentierten Barbara Hehn und Johann Noll die HOG Sanktandres mit geschichtlichen Daten und Fakten zur Entwicklung des Ortes, untermalt mit Bildern aus den verschiedenen Zeiten.

Der Kreisverband Traunreuth wurde von Peter Mallinger dargestellt. Er ging auch ausführlich auf die Geschichte der Stadt und die Entwicklung der landsmannschaftlichen Arbeit ein. Die vielen Bilder zeigten eine bunte Gemeinschaft.

Einen besonderen Auftritt hatte die HOG Bakowa. Drei Trachtenpaare marschierten in den Saal. Kirchweihstimmung machte sich breit vor dem Publikum und auf der Videoleinwand. Ernst Bayerle zeigte ihre im letzten Jahr gut organisierte Kirchweih, erklärte die Kirchweihtracht, es gab sogar Kerweihwein zum Verkosten im Saal. Ein sehr gelungener Vortrag, lebendig und unterhaltsam.

So endete auch diesmal die Tagung in einer harmonischen Stimmung. In den Mappen, die die Vorsitzenden jedes Jahr erhalten, befindet sich die Statistik der Mitglieder. Zurzeit hat Jahrmarkt 440 Familien-Mitglieder, die die Banater Post beziehen. Unsere Gemeinschaft wird so sichtbar kleiner. Deshalb sind wir aufgerufen, unseren Nachkommen ein Erbe zu hinterlassen, das viele noch teilweise hier leben und so weitergeben.

Helene Eichinger, Vorsitzende